

5 Markt

Wenige Schritte weiter gelangen wir zum Markt der Talstadt. Dort befindet sich das älteste Wohnhaus der Stadt. Es stammt aus dem Jahr 1550, das Fachwerk ist bis heute erhalten geblieben. Ursprünglich stand das Haus an einem ganz anderen Ort in Bernburg. Dort wurde es 1979 abgerissen und 1982 leider nicht ganz im Originalzustand am Markt wiederaufgebaut. Wer genau hinschaut, wird bemerken, das Haus hat keinen Eingang zum Markt. Dieser ist beim Wiederaufbau auf der anderen Seite des Hauses angelegt worden.



Adresse: Markt

7 Rathaus

Wir stehen vor dem Rathaus der Stadt, gegenüber das Carl-Maria-von Weber-Theater und die Schlosskirche St. Aegidien. 1375 ist diese Kirche zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Die ältesten Bauteile sind romanischen Ursprungs und in dieser Kirche befindet sich die Fürstengruft der Anhalt-Bernburger Familie. 1756/57 ließ der damalige Fürst von Anhalt-Bernburg die herzogliche Reitbahn errichten, später wurde diese umgebaut und erweitert. Ab 1919 baute man das Gebäude zu einem Verwaltungsgebäude um, heute ist es ein Teil des Rathauses.



Adresse: Schloßgartenstraße 16

6 Säulen der ehemaligen Brückenwache

Weiter in Richtung Saale stoßen wir linkerhand auf die Säulen der ehemaligen Brückenwache. Die Säulen stammen aus dem 19. Jahrhundert und stützten einst das Vordach der Brückenwacht. 1934 errichtete man die neue Stahlbetonbrücke über die Saale und die Brückenzollwache wurde abgerissen. Nur die Säulen stellte man wieder auf. Abends sind die Säulen leuchtend in Szene gesetzt.



Adresse: Markt 34

8 Renaissance-Schloss

Hinter dem Rathaus und oberhalb der Saale auf einem Sandsteinfelsen steht das Renaissance-Schloss mit den Burgterrassen, dem Bärenzwinger und dem Eulenspiegelturm. Der Eulenspiegelturm kann besichtigt werden. Erwähnenswert ist, dass 1860 in dem ehemaligen Burggraben eine Bärengube für einen russischen Braunbär entstand. An dieser Tradition wurde über die Jahrhunderte festgehalten und erst 2018 der letzte dort noch lebende und bis dahin vom Tierpark Bernburg betreute Braunbär krankheitsbedingt eingeschläfert. Heute werden hier keine Bären mehr gehalten.



Adresse: Schloßstraße 24

Wir – das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverwaltungsamtes, genauer der Oberen Denkmalschutzbehörde Sachsen-Anhalts. Wir sind u.a. verantwortlich für die Erhaltung der wertvollen Bausubstanz unseres geschichtsträchtigen Bundeslandes. Durch Beratung, Baubegleitung und vor allem Förderung unterstützen wir die Umsetzung wichtiger Sanierungs- und Restaurationsprojekte. Unser Ziel ist es, auf dieser Stadttour, die wir hier zusammengestellt haben, auf eben diese Objekte, Baudenkmale und die Vielfalt und Bedeutsamkeit unserer Geschichte und die Persönlichkeiten, die diese getragen haben, aufmerksam zu machen.

Ein historischer Rundgang durch die kleine Stadt an der Saale mit ihrer über 1000-jährigen Stadtgeschichte und wahrscheinlich die einzige Stadt mit zwei Stadtkernen ist nicht nur wegen des imposanten Schlosses einen Besuch wert. Begeben Sie sich mit unserem Rundgang auf die Spuren von den Askaniern, Till Eulenspiegel und russischen Braunbären.

Alle Infos online



Herausgeber: Land Sachsen-Anhalt
Landesverwaltungsamt
Stabsstelle Kommunikation

Stand: September 2021

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

E-Mail: pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvwa.sachsen-anhalt.de

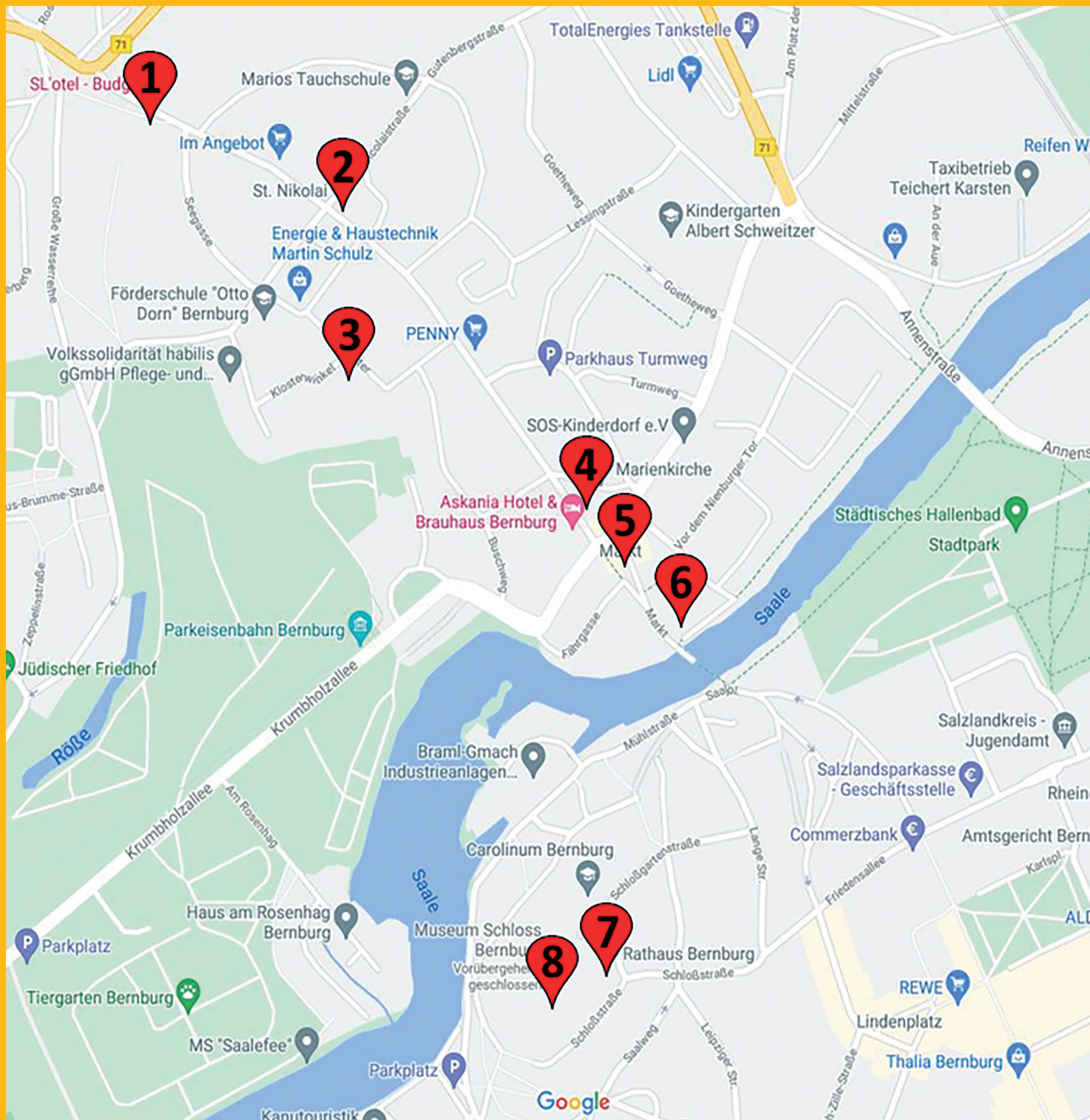
Städtetouren in Sachsen-Anhalt



BERNBURG (SAALE)

AUF EIGENE FAUST ERKUNDEN





1 Waldauer Flutbrücke

Der Rundgang durch Bernburg startet an der Waldauer Flutbrücke. Das Thema Wasser war und ist in Bernburg ein stadt-bildprägendes Rätsel. Die Saale fließt mitten durch die Altstadt, sie ist Transportader, für Sportler gern genutzte Wasserader, provoziert aber auch immer wieder bange Blicke, wenn in Sachsen-Anhalt die Pegel steigen. Bereits 1644 baute man an dieser Stelle eine erste Brücke aus Holz, die bei Hochwasser die einzige Möglichkeit für die Bewohner, die dann unter Wasser stehende Talstadt zu durchqueren. Die Holzbrücke hielt den Wasserfluten nicht lange stand, sodass diese 1787 durch diese Brücke aus Stein ersetzt wurde. Heute wird die Brücke nur bei Hochwasser für den Autoverkehr freigegeben. An der Waldauer Brücke beginnt die Breite Straße, die sich wie ein roter Faden durch die Innenstadt zieht und die wir nun entlanglaufen.

Adresse: Breite Straße 60



3 ehemaliges Kloster der Marienknechte

Wir verlassen die Breite Straße in Höhe der Klostersgasse und schlagen auf dieser einen kleinen Boden, um zum ehemaligen Kloster der Marienknechte zu gelangen. Zwar ist von der Klosteranlage, die um 1300 erbaut worden war, nur eine Ruine erhalten, doch diese ist äußerst sehenswert und imposant. Bemerkenswert an der Klosterruine sind die Reste einer schmalen Kanzel, das Maßwerk einiger Fenster sowie die Ansätze des Kreuzgewölbes im Kreuzgang.

Adresse: Klostersgasse 6



2 Barockkirche St. Nikolai

Bereits von Weitem zu sehen ist unser nächstes Highlight, die Barockkirche St. Nikolai, Mitte des 13. Jh. erbaut. Und auch hier findet sich das Thema Wasser, denn für Besucher sind die Hochwassermarkierungen außen am Turm interessant. Sie geben Auskunft über Überflutungen der Saale, die sich über Jahrhunderte ihren alten Mäandern wiederholte. Der spätgotische Taufstein sowie die Holzschnittfigur Johannes der Täufer stammen aus dem 15. Jh. Bernburg ist reich an sehenswerten Kirchen.

Adresse: Breite Straße 81



4 Breite Straße 115

Wir kehren auf die Breite Straße zurück und gelangen nun zur Hausnummer 115. 1175 ließ der Apotheker Schulze dieses Bürgerhaus in Bernburg errichten. Bis heute beherbergt das Haus immer wieder Apotheken. Neben der Grünen Apotheke sind die zahlreichen weiteren bauhistorischen Zeitzeugen nicht zu übersehen und auf jeden Fall einen Blick wert.

Adresse: Breite Straße 115

